



①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**  
⑩ **DE 298 06 083 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**B 60 R 21/20**  
B 60 R 21/26  
B 60 R 21/16

⑦① Aktenzeichen: 298 06 083.3  
⑦② Anmeldetag: 2. 4. 98  
⑦④ Eintragungstag: 30. 7. 98  
⑦③ Bekanntmachung  
im Patentblatt: 10. 9. 98

⑦③ Inhaber:  
TRW Occupant Restraint Systems GmbH & Co. KG,  
73553 Alfdorf, DE  
  
⑦④ Vertreter:  
Prinz und Kollegen, 81241 München

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GbmG ist gestellt

⑤④ Gassack-Modul für ein Fahrzeuginsassen-Rückhaltesystem

DE 298 06 083 U 1

2. April 1998

TRW Occupant Restraint Systems GmbH  
& Co. KG  
Industriestraße 20  
D-73551 Alfdorf

Unser Zeichen: T 8438 DE  
St/Hc

---

Gassack-Modul für ein Fahrzeuginsassen-Rückhaltesystem

---

Die Erfindung betrifft ein Gassack-Modul für ein Fahrzeuginsassen-Rückhaltesystem, mit einem Gehäuse für einen Gasgenerator und einem von diesem entfaltbaren Gassack, und mit einer Abdeckung, die aus einer geschlossenen Stellung in eine geöffnete Stellung überführt werden kann, wobei die Abdeckung mit dem Gehäuse mittels wenigstens eines Scharniers verbunden ist.

Bei herkömmlichen Gassack-Modulen wird die Abdeckung nach der Aktivierung des Gasgenerators durch den sich entfaltenden Gassack geöffnet. Da die Abdeckung bei einem solchen Gassack-Modul mittels einem ihrer Außenränder mit dem Gehäuse oder einer umgebenden Fahrzeugverkleidung verbunden ist, wird die Abdeckung beim Öffnen in den Fahrzeuginnenraum hinein verschwenkt. Daraus resultiert die sogenannte Anschußgefahr, also die Gefahr, daß der Fahrzeuginsasse von der sich öffnenden Abdeckung getroffen wird.

Die Erfindung schafft ein Gassack-Modul, bei dem von der Abdeckung keinerlei Anschußgefahr ausgeht. Ein Gassack-Modul der eingangs genannten Art zeichnet sich gemäß der Erfindung nämlich dadurch aus, daß die Abdeckung mit einem Schwenkteil verbunden ist, das wiederum mittels des Scharniers mit dem Gehäuse verbunden ist. Die Verwendung des Schwenkteils ermöglicht es, die Abdeckung beim Öffnen von einem Fahrzeuginsassen weg zu verschwenken, wodurch die Anschußgefahr verringert oder ganz beseitigt ist.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Die Erfindung wird nachfolgend unter Bezugnahme auf verschiedene Ausführungsformen beschrieben, die in den beigefügten Zeichnungen dargestellt sind. In diesen zeigen:

- Figur 1 in einer perspektivischen Ansicht ein Gassack-Modul gemäß einer ersten Ausführungsform der Erfindung mit geschlossener Abdeckung;

- Figur 2 in einer Seitenansicht das Gassack-Modul von Figur 1;

- Figur 3 in einer Seitenansicht ein Gassack-Modul gemäß der ersten Ausführungsform mit teilweise geöffneter Abdeckung;

- Figur 4 das Gassack-Modul von Figur 3, wobei zur besseren Übersichtlichkeit einige Bauteile weggelassen wurden;

- Figur 5 in einer perspektivischen Ansicht das Gassack-Modul von Figur 3;

- Figur 6 in einer perspektivischen Ansicht ein Gassack-Modul gemäß einer zweiten Ausführungsform der Erfindung mit teilweise geöffneter Abdeckung;

- Figur 7 eine andere perspektivische Ansicht des Gassack-Moduls von Figur 6;

- Figur 8 das Gassack-Modul von Figur 7 in einer Seitenansicht, wobei zur besseren Übersichtlichkeit einige Bauteile weggelassen wurden;

5        - Figur 9 in einer perspektivischen Ansicht ein Gassack-Modul gemäß einer dritten Ausführungsform der Erfindung, wobei ein Teil der Abdeckung zur besseren Übersichtlichkeit weggelassen wurde;

10        - Figur 10 in einer Seitenansicht das Gassack-Modul von Figur 9;

      - Figur 11 in einer perspektivischen Teilansicht das Gassack-Modul von Figur 9;

15        - die Figuren 12 und 13 in einer Seitenansicht ein Gassack-Modul gemäß der dritten Ausführungsform der Erfindung, wobei die Abdeckung teilgeöffnet bzw. vollständig geöffnet ist;

      - Figur 14 eine perspektivische Ansicht des Gassack-Moduls von Figur 13;

20

      - Figur 15 in einer perspektivischen Teilansicht das Gassack-Modul von Figur 14;

25        - die Figuren 16 bis 18 in einer abgebrochenen Schnittansicht verschiedener Ausführungsformen einer Trennlinie zwischen zwei Abdeckungsteilen.

30        In den Figuren 1 bis 5 ist ein Gassack-Modul gemäß einer ersten Ausführungsform der Erfindung gezeigt. Das Gassack-Modul enthält ein Gehäuse 10, das ein Unterteil 12 zur Aufnahme eines Gasgenerators und ein Oberteil 14 zur Aufnahme eines Gassacks aufweist. Die für den Austritt des Gassacks vorgesehene, offene Seite des Oberteils 14 ist von einer Abdeckung verschlossen, die aus zwei Teilstücken 16, 18 besteht. Jedes Abdeckungs-Teilstück ist mittels eines Schwenkteils 20 mit dem Gehäuse 10 verbunden. Jedes Schwenkteil besteht aus zwei Teilstücken 22, 24, die mittels eines Scharniers 26 miteinander verbunden sind. Jedes Teilstück 22 ist mit dem entsprechenden Teilstück der Abdeckung mittels eines Scharniers 28 verbunden, und jedes

35

Teilstück 24 ist mit dem Gehäuse mittels eines Scharniers 30 verbunden. Die Scharniere 30 sind am Oberteil 14 des Gehäuses 10 mittels Schraubbolzen 32 festgelegt.

5 Die drei Scharniere 26, 28, 30 erstrecken sich parallel zueinander und entlang einer der Längsseiten des Oberteils 14 des Gehäuses 10. Das untere Scharnier 30, welches das Schwenkteil 22, 24 mit dem Gehäuse verbindet, erstreckt sich entlang der dem Unterteil 12 des Gehäuses zugewandten Längskante des Oberteils 14.

10

Aus der in den Figuren 1 und 2 gezeigten Stellung, in der die beiden Teilstücke 16, 18 der Abdeckung aneinander entlang einer Trennlinie 34 anliegen, kann die Abdeckung in eine geöffnete Stellung überführt werden. In dieser Stellung sind die beiden Abdeckungsteile 15 16, 18 geöffnet. Zum besseren Verständnis ist in den Figuren 3 bis 5 das Gassack-Modul mit lediglich einem geöffneten Abdeckungs-Teilstück gezeigt. Hier ist zu sehen, daß das entsprechende Teilstück, hier das Teilstück 16, wenn es in seine geöffnete Stellung überführt wird, zum Unterteil 12 des Gehäuses 10 hin verlagert wird. Es ist deutlich zu 20 sehen, daß das Scharnier 28 des geöffneten Teilstücks 16 während des Öffnens nach unten hin bewegt wird, also weg von einem Fahrzeuginsassen, der von dem Gassack-Modul zurückgehalten werden soll. Diese Verlagerung ist insbesondere darauf zurückzuführen, daß sich die vom Scharnier 30 gebildete Schwenkachse des Schwenkteils in 25 einem Abstand von einer Ebene befindet, die von der Abdeckung im geschlossenen Zustand definiert wird.

In den Figuren 6 bis 8 ist ein Gassack-Modul gemäß einer zweiten Ausführungsform der Erfindung gezeigt. Im Unterschied zur ersten 30 Ausführungsform ist hier das Schwenkteil 20 einteilig ausgebildet. Angrenzend an die Teilstücke 16, 18 der Abdeckung ist eine Innenraumverkleidung 40 eines Fahrzeugs gezeigt, in welchem das Gassack-Modul angeordnet ist. Im Inneren des Oberteils ist ferner schematisch ein Befestigungsrahmen 42 für einen (nicht dargestellten) Gassack gezeigt, 35 der im Inneren des Oberteils 14 angeordnet werden kann.

Es ist zu sehen, daß jedes Teilstück der Abdeckung, wenn diese geöffnet wird, unter die Innenraumverkleidung 40 abtaucht. Dies ist

gewährleistet durch das Zusammenspiel zwischen den beiden Scharnieren 28 und 30 und dem Schwenkteil 20, das relativ zum entsprechenden Abdeckungsteil und zum Gehäuse verschwenkt werden kann. Da die Abdeckungs-Teilstücke unter die Innenraumverkleidung 40 abtauchen, besteht keinerlei Anschußgefahr für einen Fahrzeuginsassen.

In den Figuren 9 bis 15 ist ein Gassack-Modul gemäß einer dritten Ausführungsform der Erfindung gezeigt. Im Unterschied zur ersten und zur zweiten Ausführungsform ist hier kein Scharnier zwischen dem Schwenkteil und dem entsprechenden Teilstück der Abdeckung vorgesehen; das Schwenkteil 20 ist starr mit dem entsprechenden Teilstück 16, 18 der Abdeckung verbunden. Weiterhin ist eine Schenkelfeder 50 vorgesehen, deren einer Schenkel am Gehäuse und deren anderer Schenkel am Schwenkteil 20 festgelegt ist. Diese Schenkelfeder 50 beaufschlagt das Schwenkteil 20 in eine Stellung, die der geöffneten Abdeckung entspricht; sie versucht also, die Schwenkteile 20 nach außen vom Oberteil 14 des Gehäuses 10 weg zu verschwenken. Der gewundene Teil der Schenkelfeder 50 ist konzentrisch mit der Schwenkachse des Scharniers 30 angeordnet.

In der geschlossenen Stellung liegen die beiden Teilstücke 16, 18 der Abdeckung an ihren voneinander entgegengesetzten Außenrändern an den zugewandten Rändern der Innenraumverkleidung 40 an. Auf diese Weise kann eine Abstützkraft bereitgestellt werden, die der Beaufschlagung durch die Schenkelfeder 50 entgegenwirkt. Zusätzlich können die einander zugewandten Ränder der Teilstücke 16, 18 der Abdeckung in einer Weise ausgeführt sein, wie sie in den Figuren 16 bis 18 gezeigt ist.

In Figur 16 ist zu sehen, daß das Teilstück 16 mit einer Nase 60 versehen ist, die in eine entsprechende Ausnehmung 62 des Teilstücks 18 eingreift. Das Teilstück 18 ist mit einem Rastfortsatz 64 versehen, der an einem Absatz der Nase 60 des Teilstücks 16 angreift. Auf diese Weise ist eine Rastverbindung ausgebildet, die in der Lage ist, Zugkräfte, welche die beiden Teilstücke 16, 18 voneinander zu entfernen suchen, bis zu einer gewissen Höhe zu übertragen. Die übertragbaren Zugkräfte wirken ebenfalls der von den Schenkelfedern 50 bereitgestellten Beaufschlagung entgegen.



In Figur 17 ist zu sehen, daß das Teilstück 16 mit einer symmetrischen Nase 66 versehen ist, die auf beiden Seiten mit einem Vorsprung 68 versehen ist. Die Nase 66 greift in eine komplementäre Aussparung im Teilstück 18 ein. Auch auf diese Weise können Zugkräfte  
5 bis zu einer gewissen Höhe übertragen werden.

In Figur 18 ist zu sehen, daß das Teilstück 18 mit einem Steg 70 versehen ist, der sich parallel zur Schwenkachse erstreckt, die durch das Scharnier 30 vorgegeben ist, und sich allgemein rechtwinklig zu  
10 einer Ebene erstreckt, die vom Teilstück 18 definiert ist. Der Steg 70 greift in eine komplementäre Nut 72 im Teilstück 16 ein. Auch diese Gestaltung ermöglicht es, Zugkräfte zwischen den beiden Teilstücken 16, 18 zu übertragen.

15 Wenn der im Inneren des Oberteils 14 angeordnete Gassack aktiviert wird, übt dieser eine Schubwirkung auf die beiden Teilstücke 16, 18 der Abdeckung aus. Diese werden dann geringfügig verschwenkt, so daß ihre an der Innenraumverkleidung 40 anliegenden Außenränder unter die Innenraumverkleidung gedrückt werden. Gleichzeitig wird eine  
20 solche Kraft auf die Teilstücke 16, 18 ausgeübt, daß die von der Rastverbindung zwischen den beiden Teilstücken übertragbare Zugkraft überschritten wird. Die beiden Abdeckungsteile 16, 18 werden dann unterstützt von der Schenkelfeder 50 nach außen unter die Innenraumverkleidung 40 verschwenkt. Aufgrund der vorgegebenen Schwenkbahn  
25 tritt keinerlei Anschußgefahr für einen Fahrzeuginsassen auf.

2. April 1998

TRW Occupant Restraint Systems GmbH  
& Co. KG  
Industriestraße 20  
D-73551 Alfdorf

5

Unser Zeichen: T 8438 DE  
St/St

10

Schutzansprüche

1. Gassack-Modul für ein Fahrzeuginsassen-Rückhaltesystem, mit einem Gehäuse (10) für einen Gasgenerator und einem von diesem entfaltbaren Gassack, und mit einer Abdeckung (16, 18), die aus einer geschlossenen Stellung in eine geöffnete Stellung überführt werden kann, wobei die Abdeckung (16, 18) mit dem Gehäuse (10) mittels wenigstens eines Scharniers (30) verbunden ist,

15

dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (16, 18) mit einem Schwenkteil (20) verbunden ist, das wiederum mittels des Scharniers (30) mit dem Gehäuse (10) verbunden ist.

20

2. Gassack-Modul nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine Feder (50) vorgesehen ist, die das Schwenkteil (20) relativ zum Gehäuse (10) in eine Stellung beaufschlagt, die der geöffneten Stellung der Abdeckung (16, 18) entspricht.

25

3. Gassack-Modul nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Feder eine Schenkelfeder (50) ist, deren einer Schenkel mit dem Gehäuse (10) und deren anderer Schenkel mit dem Schwenkteil (20) verbunden ist.

30

4. Gassack-Modul nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen der Abdeckung (16, 18) und dem Schwenkteil (20) ein Scharnier (28) vorgesehen ist.

35



5. Gassack-Modul nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß sich das Scharnier (30) zwischen dem Gehäuse (10) und dem Schwenkteil (20) parallel zu dem Scharnier (28) zwischen dem Schwenkteil (20) und dem Abdeckungsteil (16, 18) erstreckt.

5

6. Gassack-Modul nach einem der Ansprüche 4 und 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Schwenkteil (20) zweiteilig ausgeführt ist, wobei zwischen den beiden Teilstücken (22, 24) ein Scharnier (26) vorgesehen ist.

10

7. Gassack-Modul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Scharnier (30) zwischen dem Schwenkteil (20) und dem Gehäuse (10) beabstandet von einer Ebene angeordnet ist, die von der Abdeckung (16, 18) definiert wird.

15

8. Gassack-Modul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (10) ein Unterteil (12) für die Aufnahme des Gasgenerators und ein Oberteil (14) für die Aufnahme des Gassacks aufweist, daß das Oberteil (14) kastenförmig ausgebildet ist und daß sich das Scharnier (30) zwischen dem Schwenkteil (20) und dem Gehäuse (10) entlang einer dem Unterteil (12) des Gehäuses (10) zugewandten Kante des Oberteils (14) erstreckt.

20

9. Gassack-Modul nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung aus zwei Teilstücken (16, 18) besteht, die jeweils mittels eines Schwenkteils (20) mit dem Gehäuse (10) verbunden sind.

25

10. Gassack-Modul nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Teilstücke (16, 18) so ineinander eingreifen, daß eine Zugkraft, welche die beiden Teilstücke (16, 18) voneinander zu trennen sucht, bis zu einer gewissen Höhe übertragen werden kann.

30

30.06.98

1/8

FIG. 1

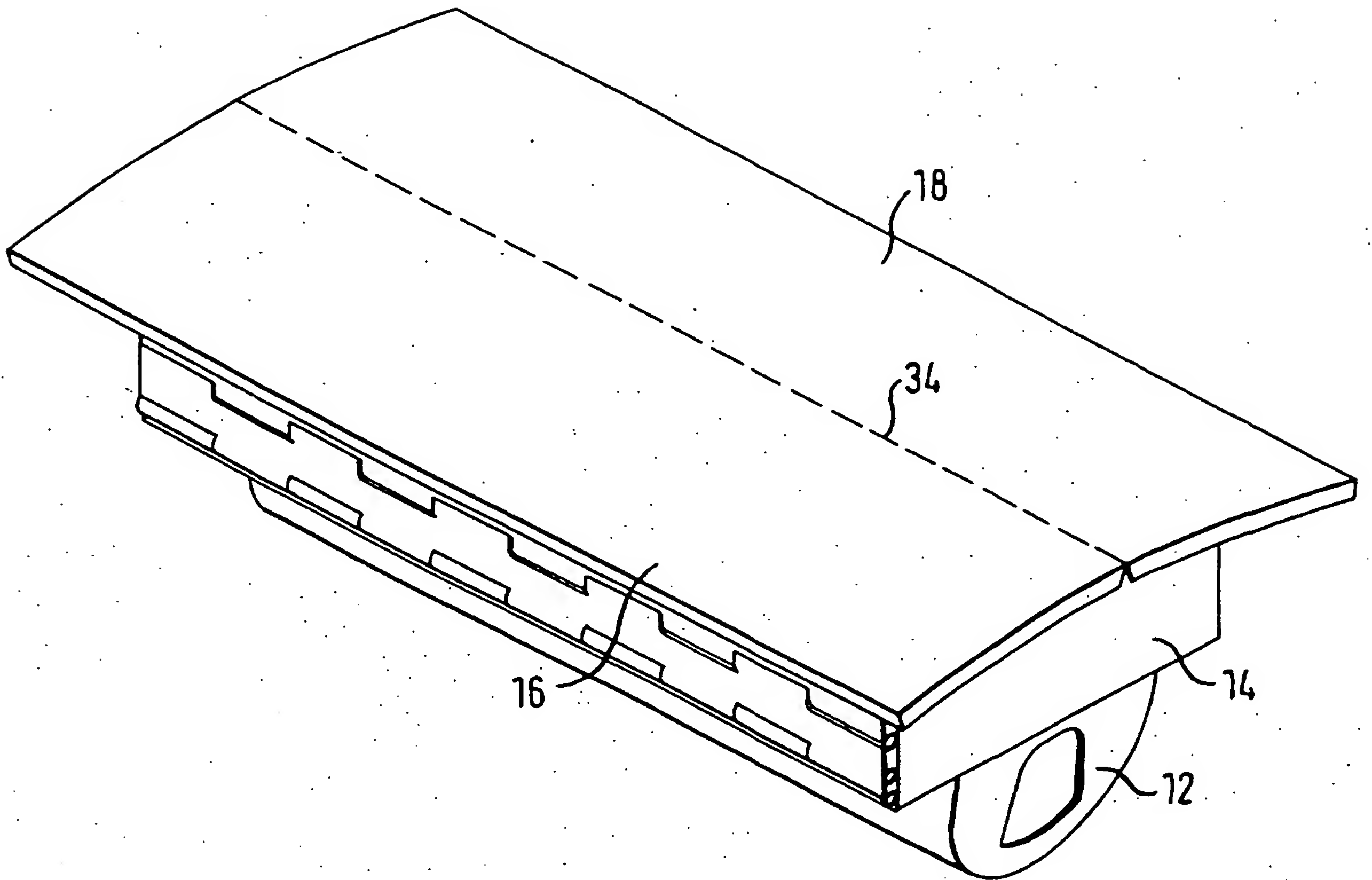
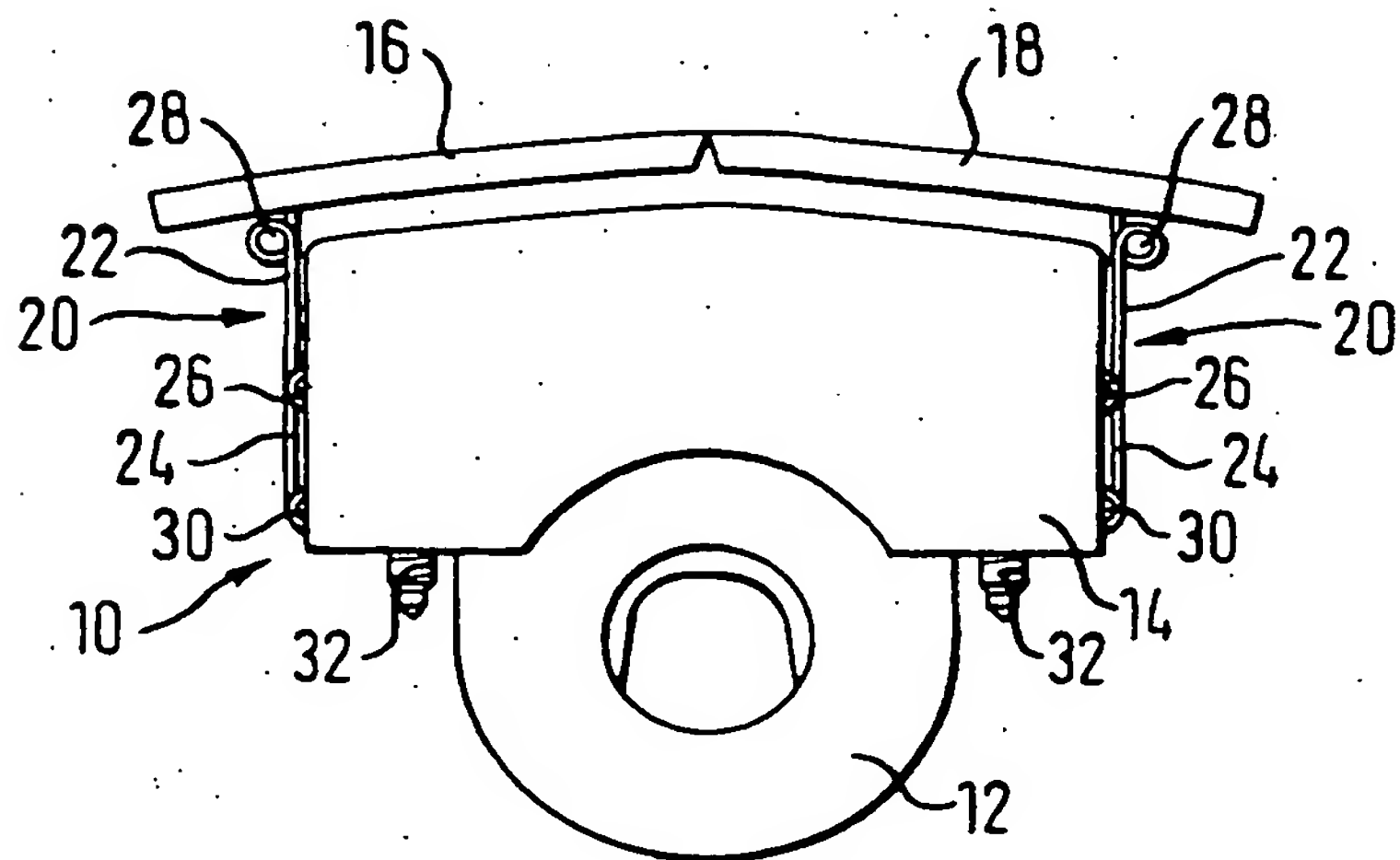


FIG. 2



30.08.98

2/8

FIG. 4

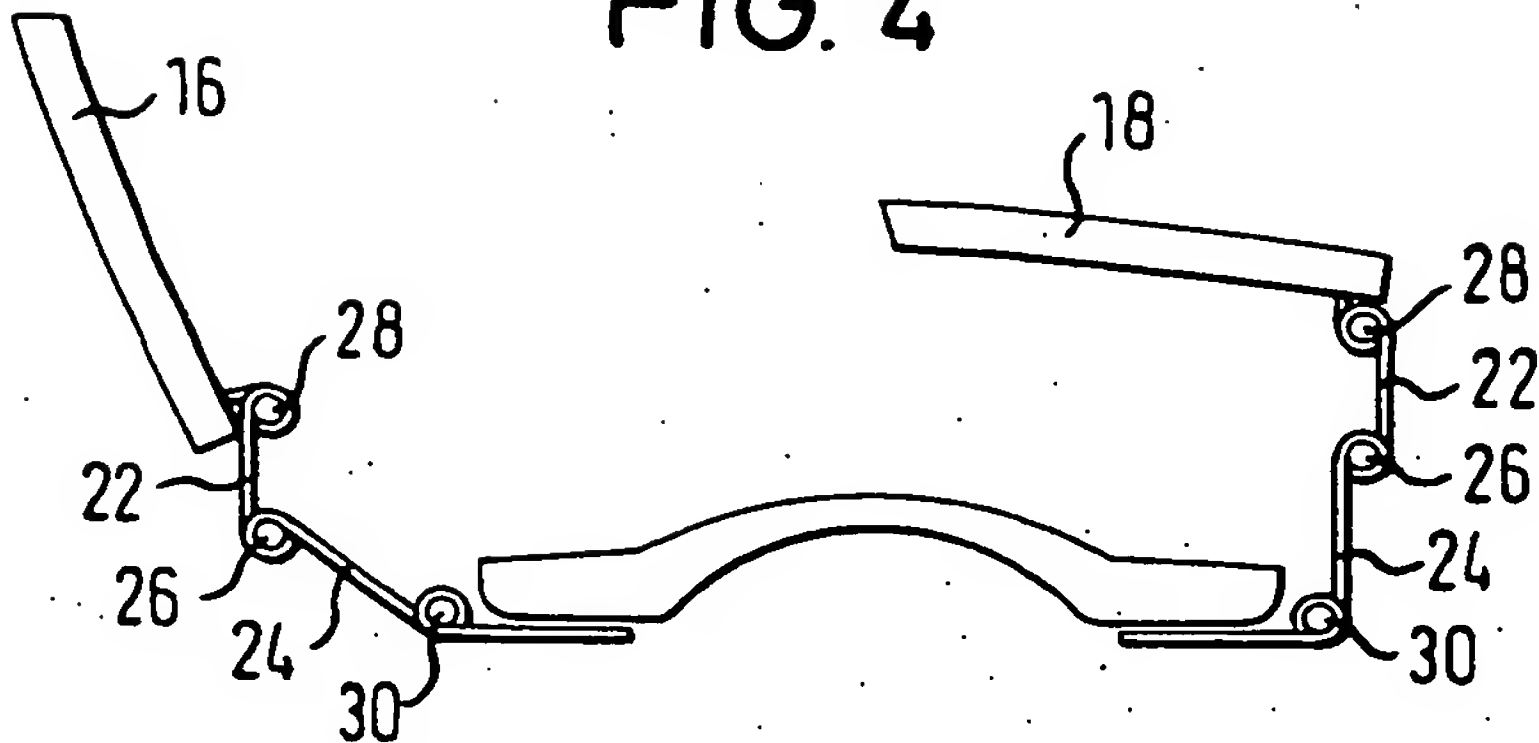


FIG. 3

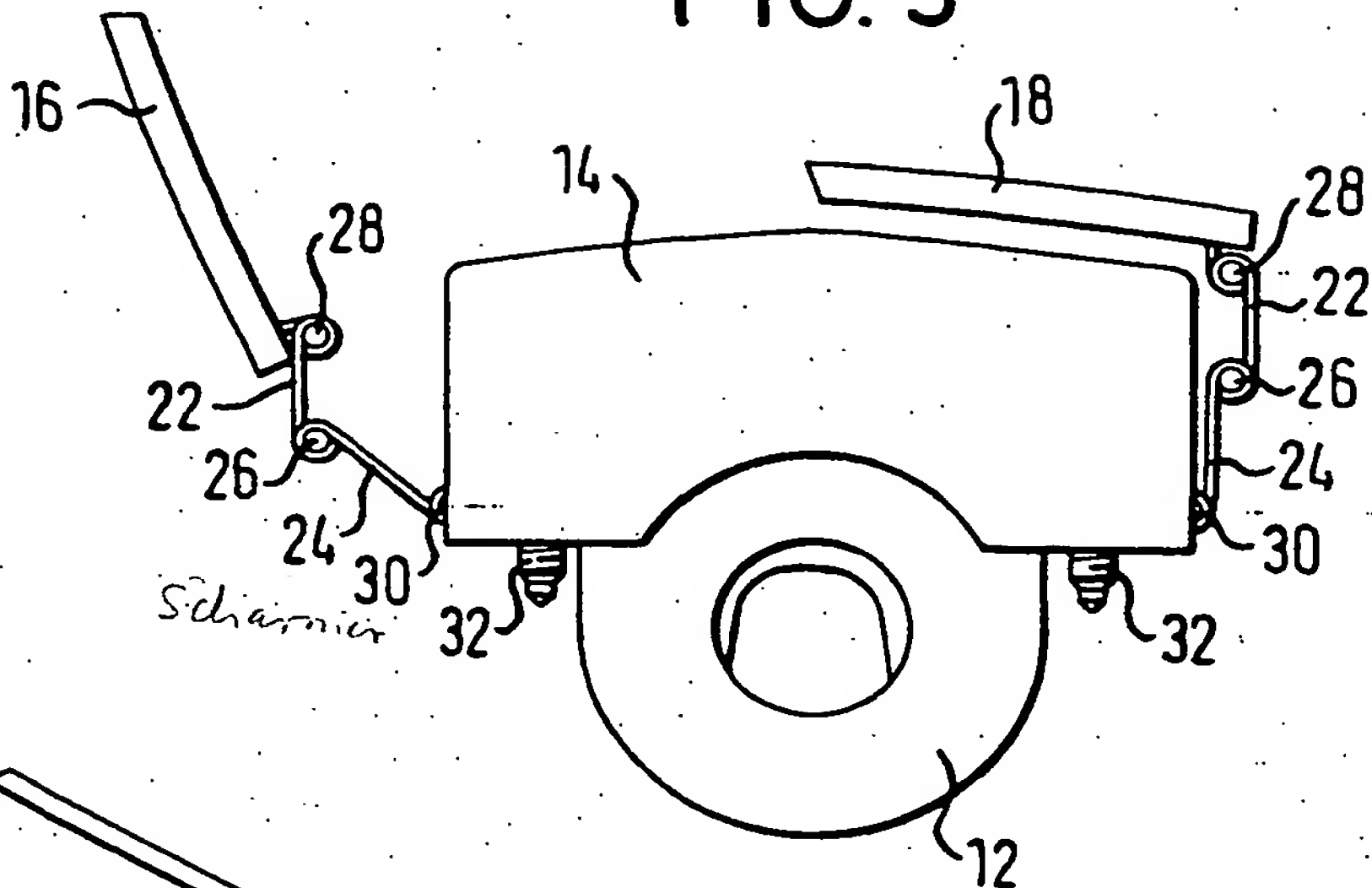


FIG. 5

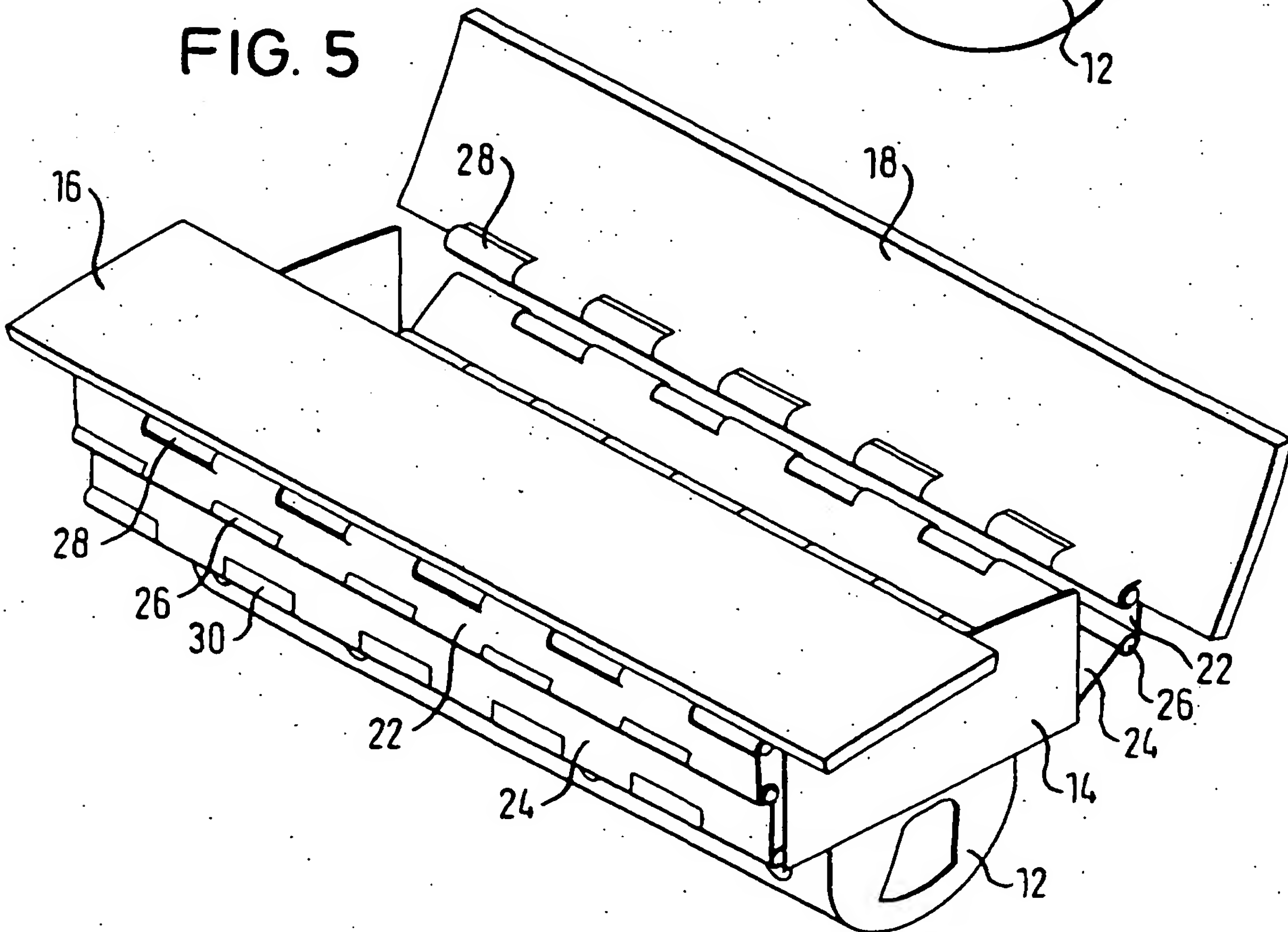


FIG. 8

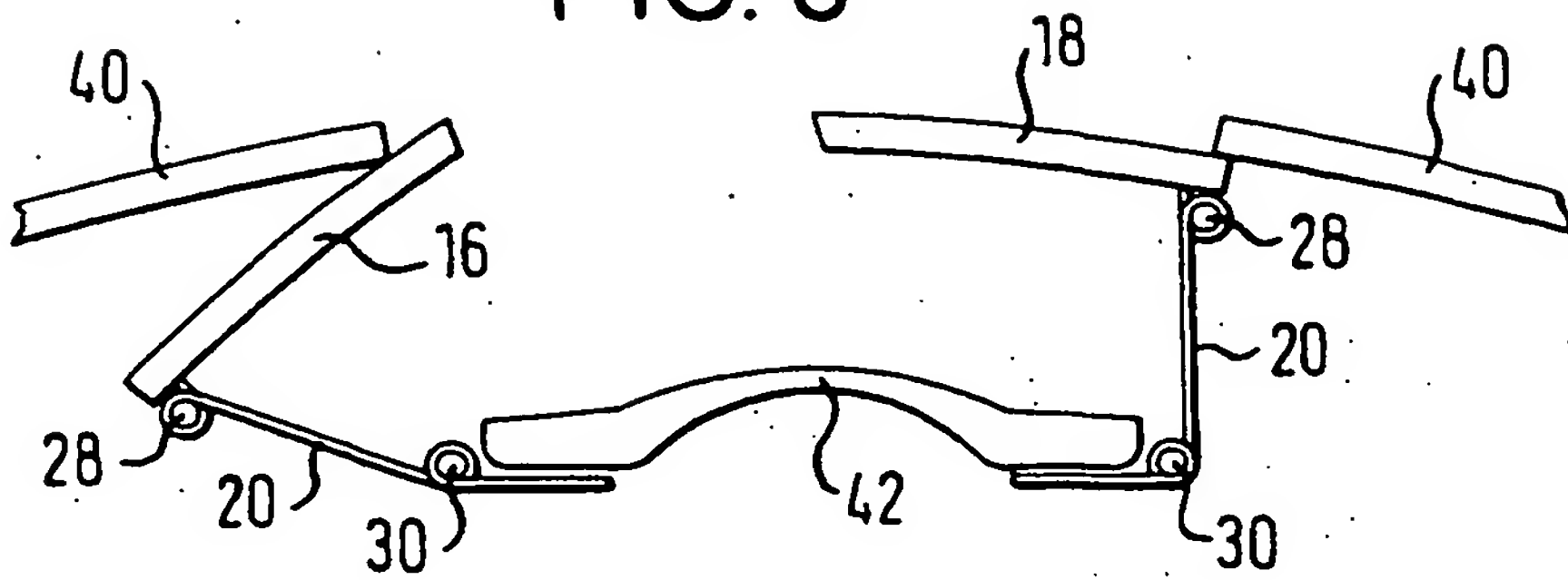


FIG. 6

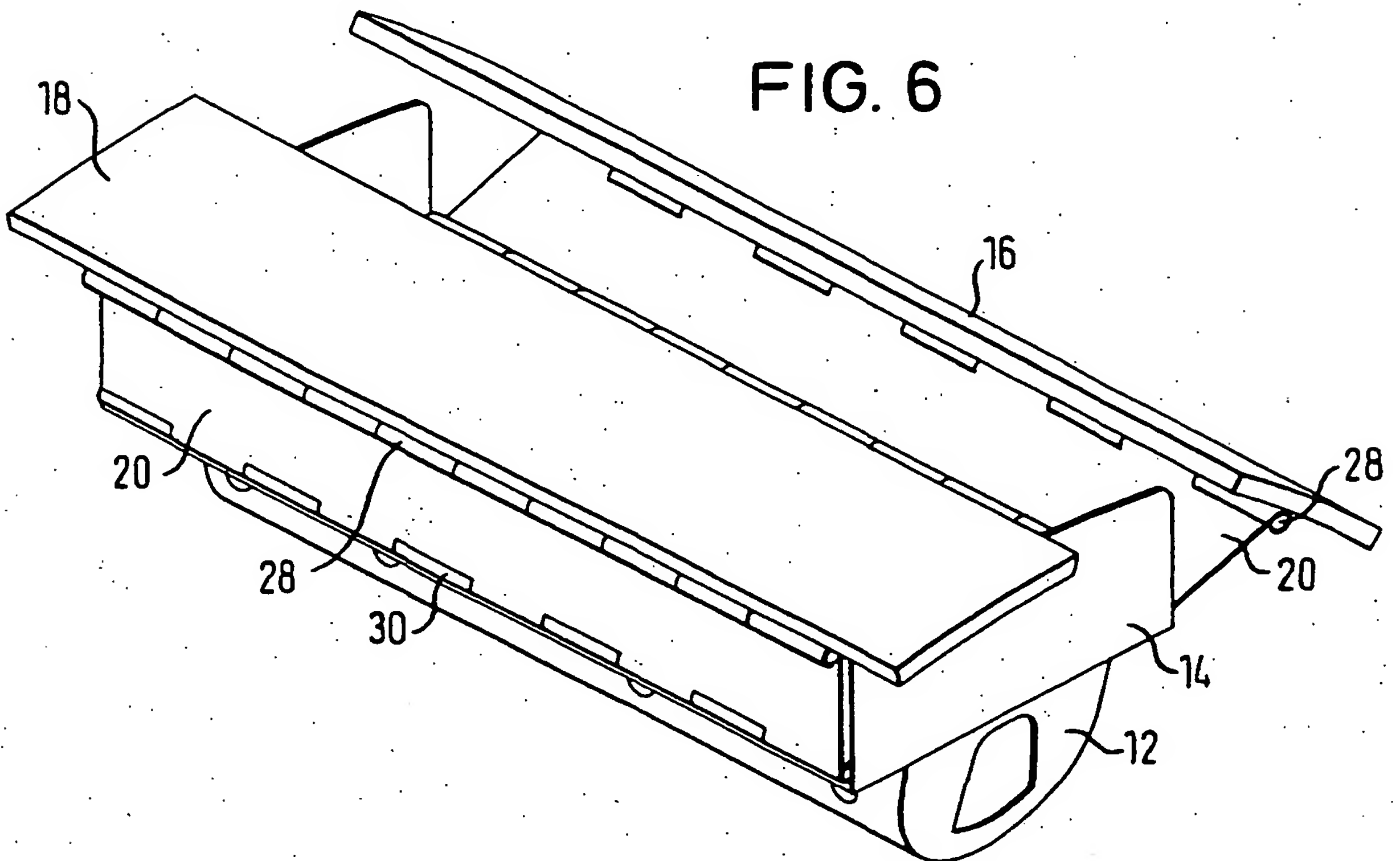
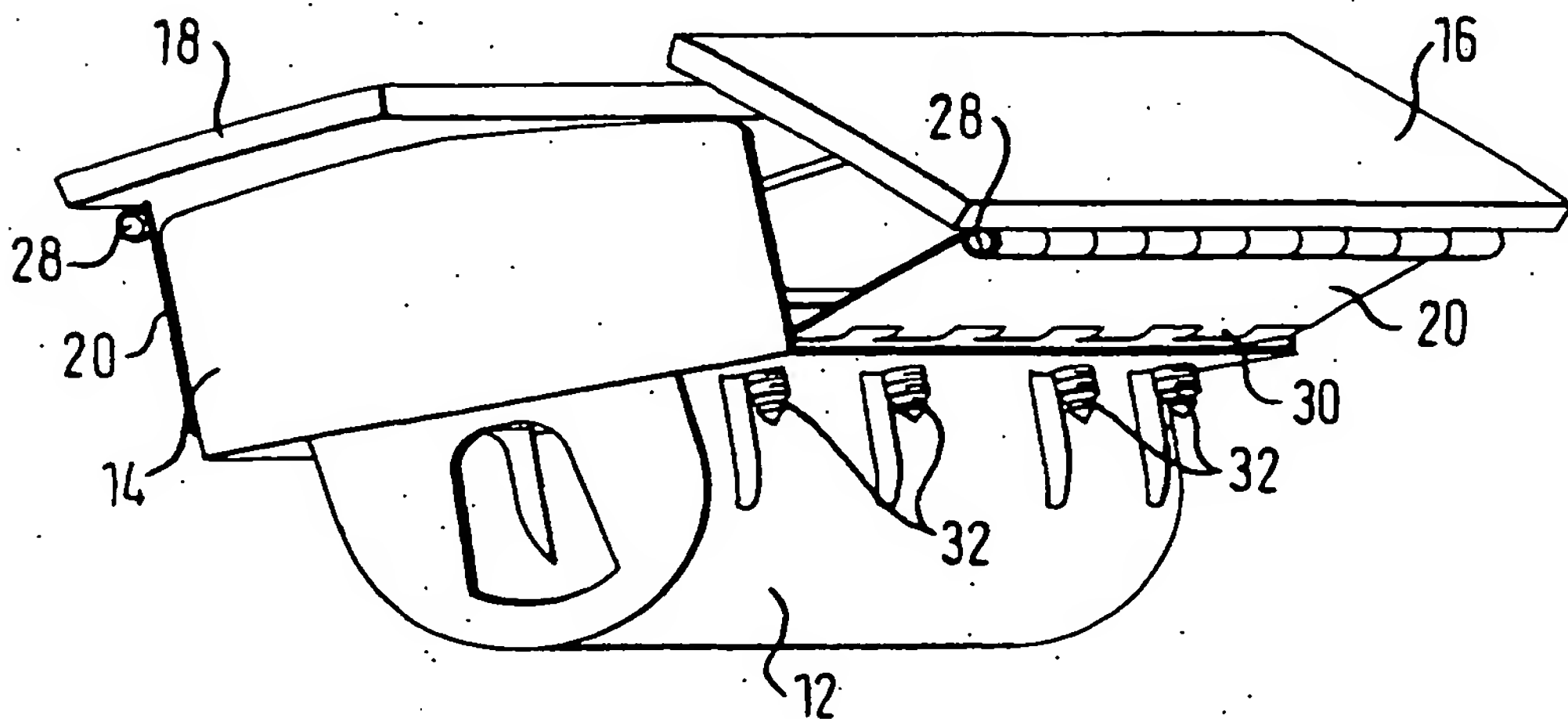


FIG. 7



30.06.98

4/8

FIG. 9

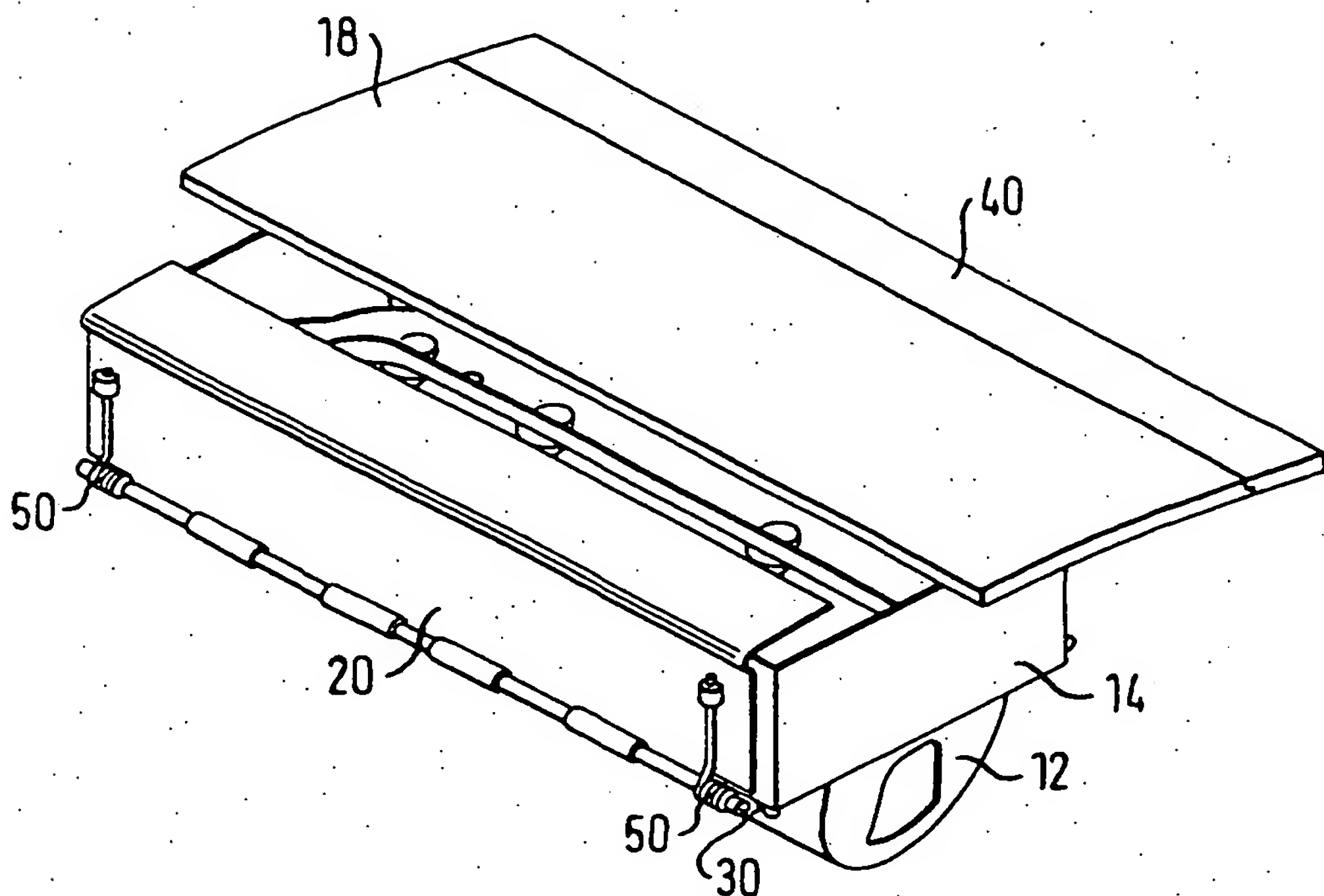
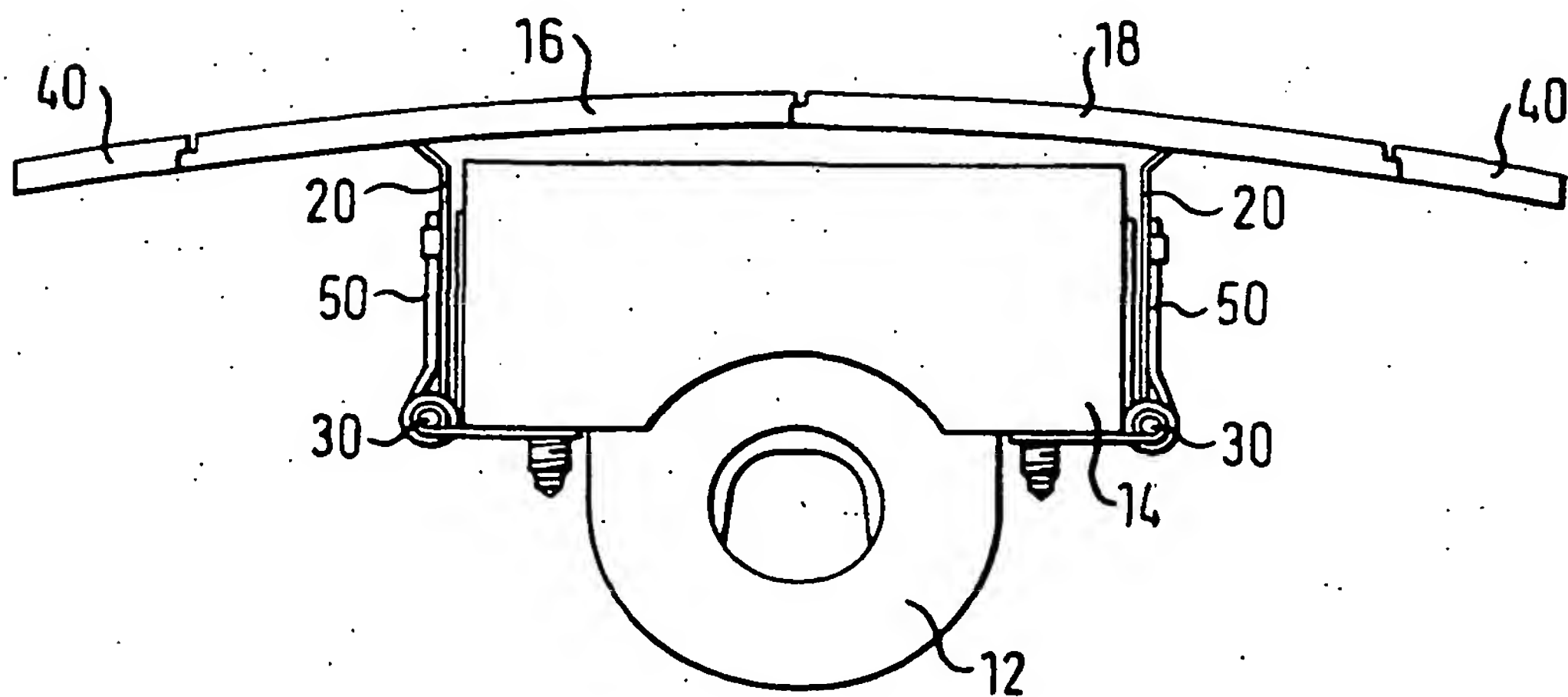


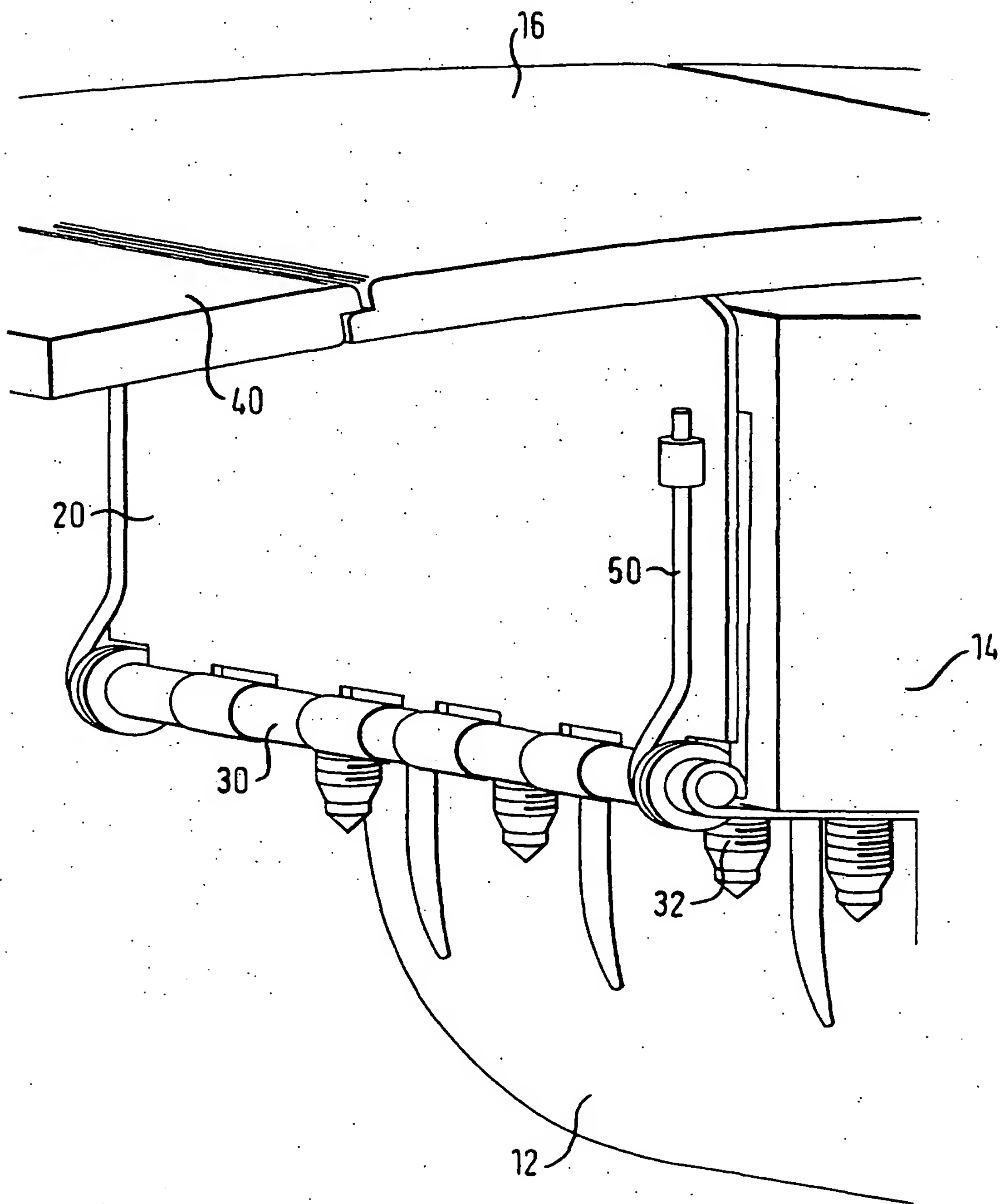
FIG. 10



30.08.98

5/8

FIG. 11





30.05.98

6/8

FIG. 12

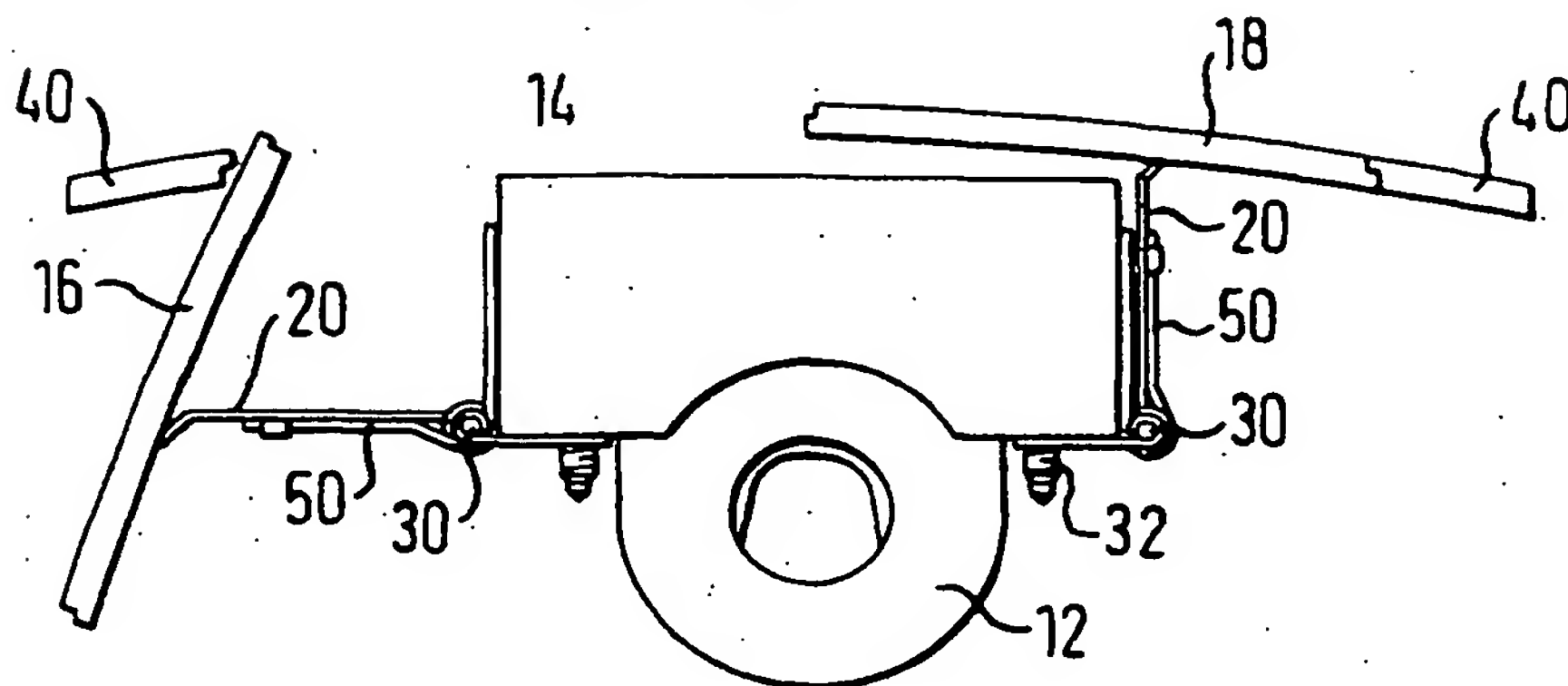


FIG. 13

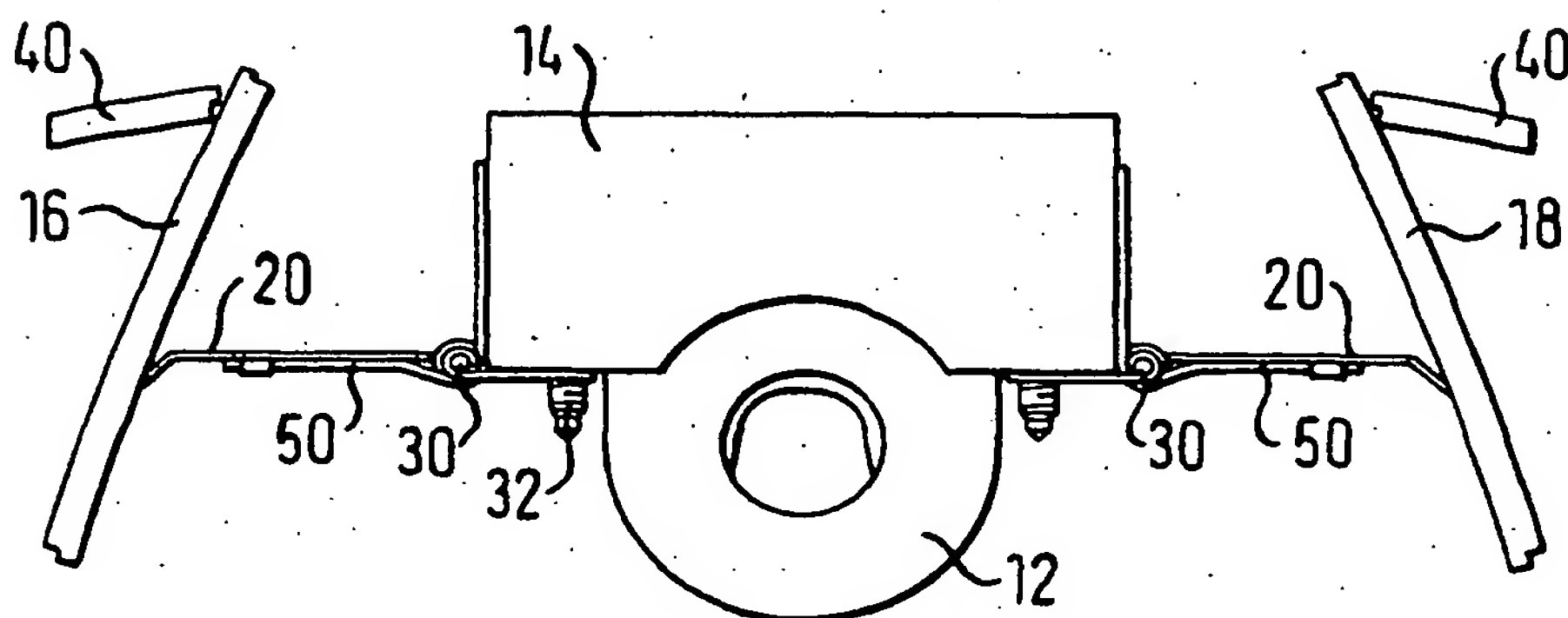
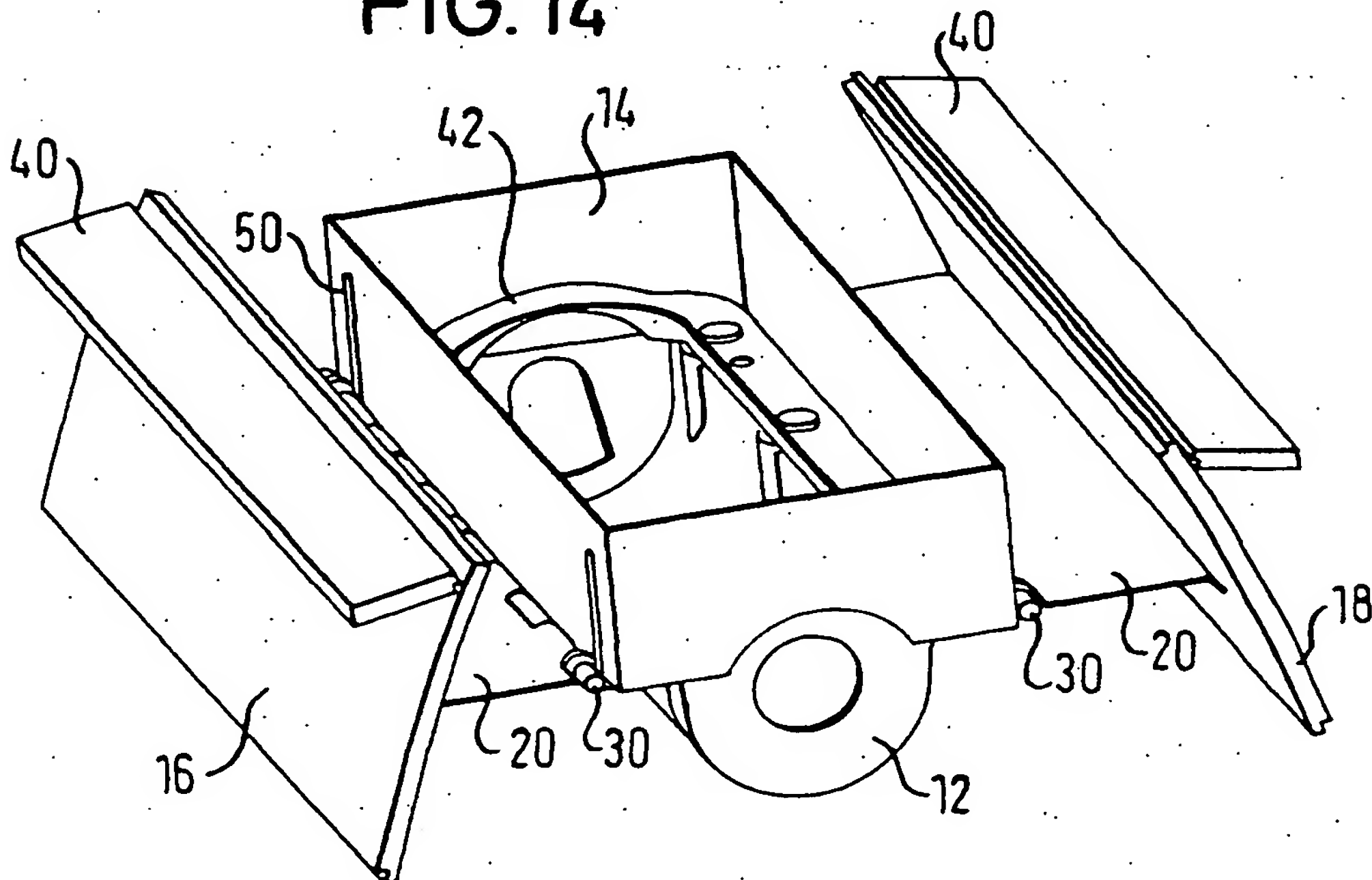


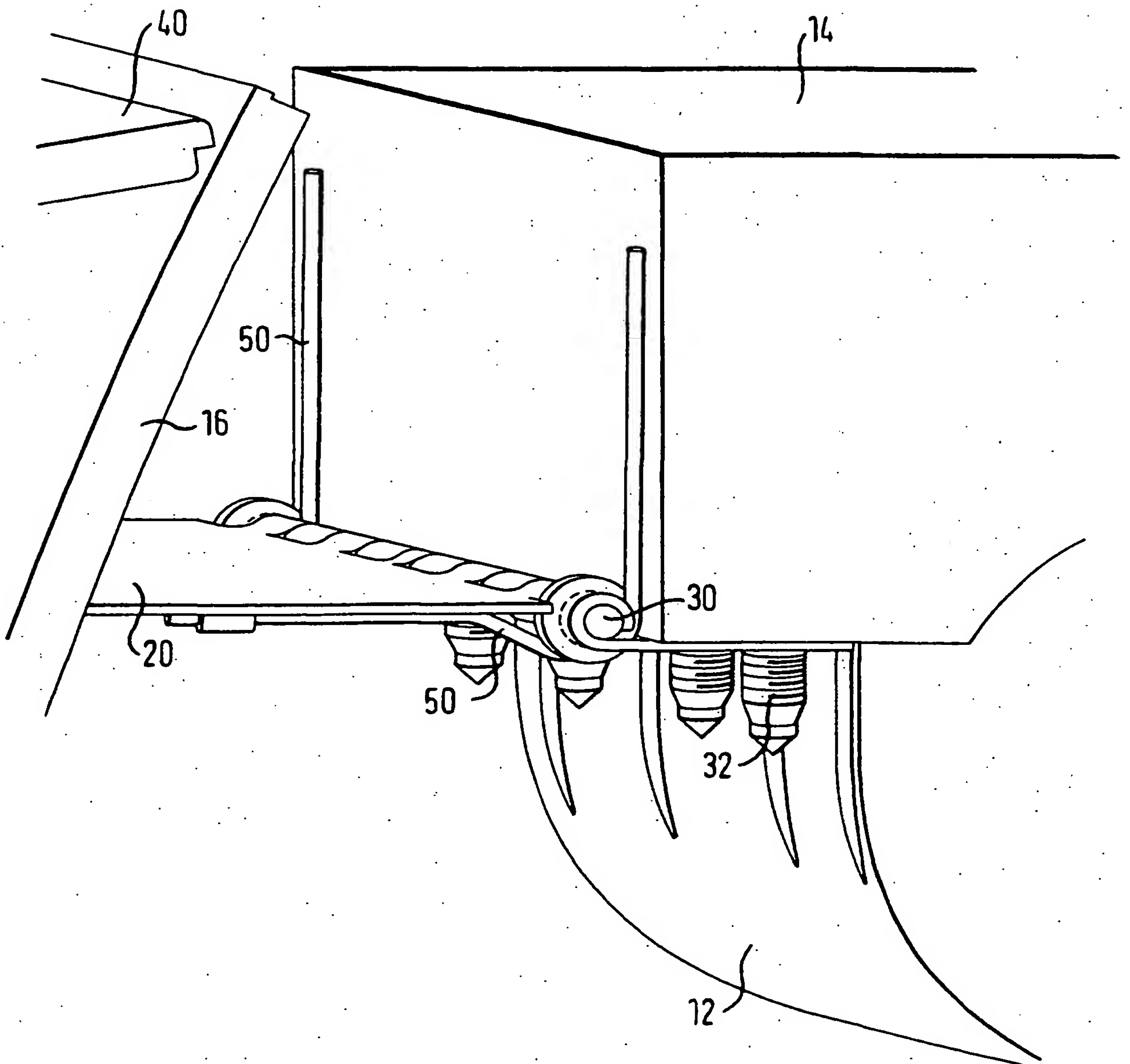
FIG. 14



30.08.98

7/8

FIG. 15



30.05.98

8/8

FIG. 16

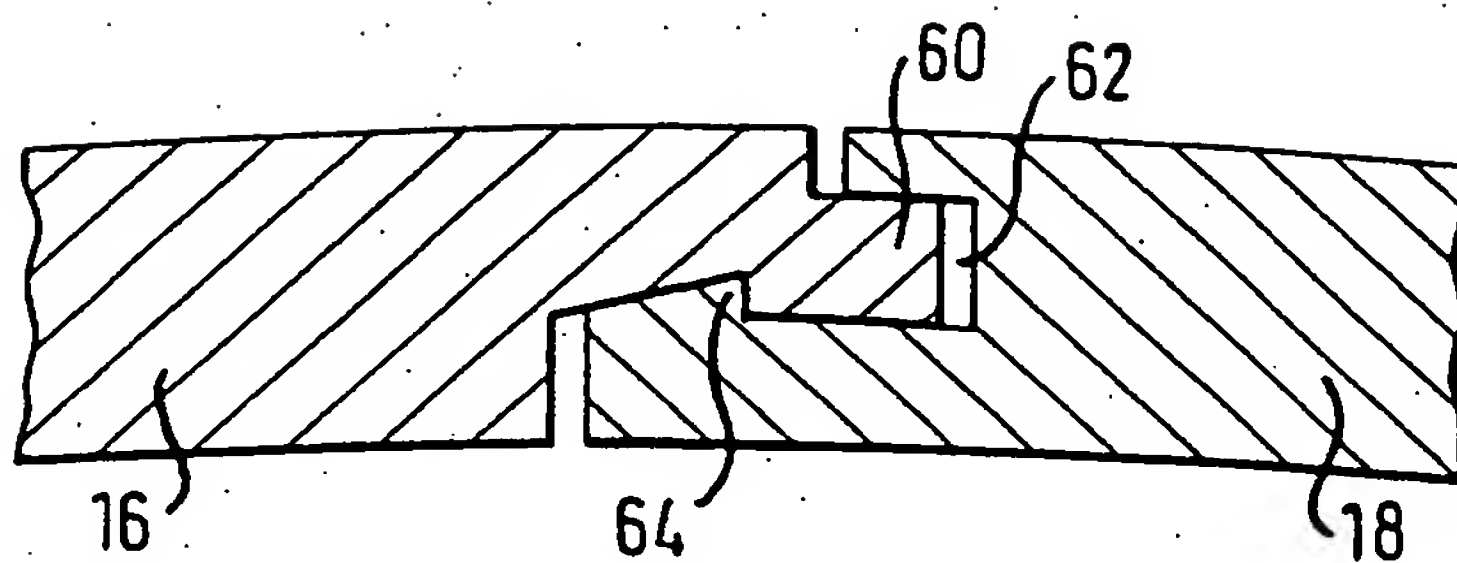


FIG. 17

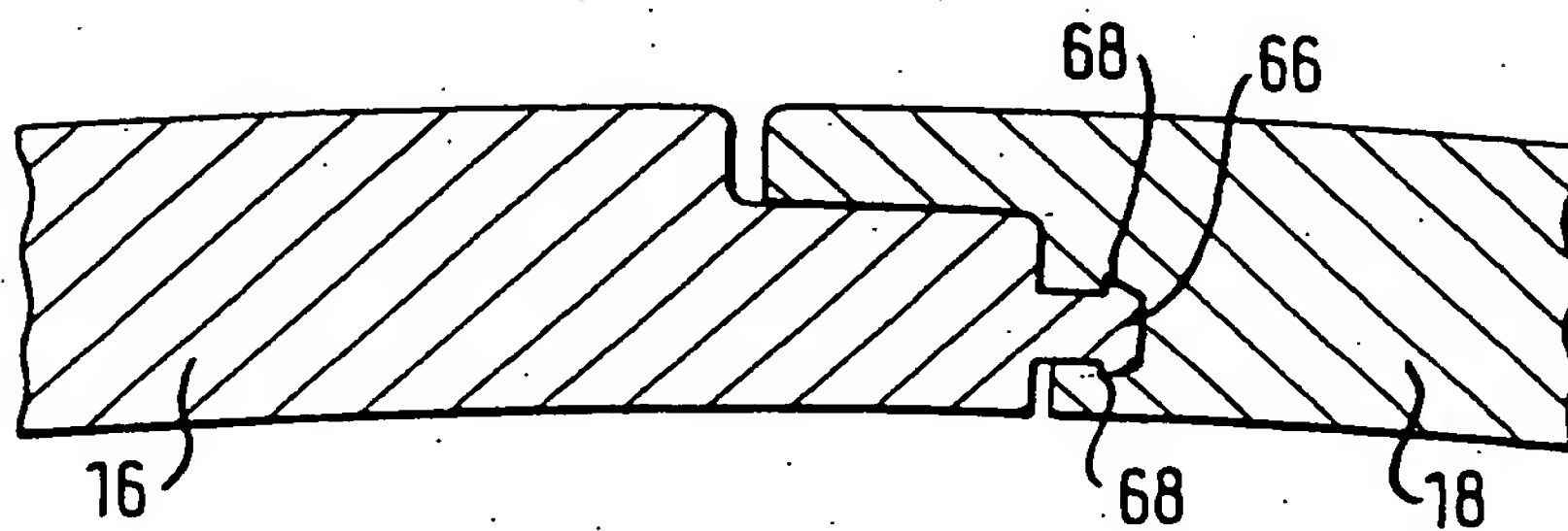


FIG. 18

